

Am 1. Mai Flagge zeigen

Tariflohn, sichere Arbeitsplätze, soziale Sicherheit – Gewerkschaften planen Kundgebungen in Wetzlar und Herborn

Von Mika Beuster

WETZLAR/HERBORN. Die heimischen Gewerkschafter wollen den Tag der Arbeit am Donnerstag, 1. Mai, ab 11 Uhr unter dem Motto „Mach dich stark mit uns“ in Wetzlar vor dem Platz des Kulturzentrums „Franzis“, Franziskanerstraße 4-6, feiern. Vergangenes Jahr sind 300 Menschen gekommen, die Organisatoren hoffen dieses Jahr auf ebenfalls starken Besuch. In Herborn findet aktuell die „Woche der Arbeit“ statt, am 1. Mai ist dort ab 10.30 Uhr der Demonstrationsszug „Sichere Arbeitsplätze – Starke Region“ ab der Geschäftsstelle der IG Metall, Walther-Rathenau-Straße 55, geplant, bevor um 11 Uhr die Erster-Mai-Feier im Stadtpark Herborn beginnt.

Der Kreisvorsitzende des DGB Lahn-Dill, Arne Beppler, erklärte bei der Vorstellung der Pläne für den 1. Mai in Wetzlar: „Wir treten ein in den Betrieben, auf der Straße, bei Kundgebungen, wenn Betriebe geschlossen werden.“ Beispiele dafür habe es in der Region jüngst häufiger gegeben. So hätten sich Gewerkschafter bei Continental und dem Verkauf von Buderus Edelstahl für die Beschäftigten eingesetzt.

Transformation der Wirtschaft löst Ängste aus

DGB-Gewerkschaftssekretärin Anna-Lena Metz erklärte das Motto „Mach dich stark“, unter das dieses Jahr der 1. Mai gestellt wird. „Es ist viel mehr als ein Aufruf, es ist ein Versprechen an die Gesellschaft, dass wir uns mit ihnen stark machen.“ Themen, die Gewerkschaften bundesweit beschäftigten, seien auch im Lahn-Dill-Kreis zu spüren. „Es geht um das gemeinsame Einstehen für gute, sichere



Bereiten sich auf den 1. Mai vor (von links): Stefan Lerach, Anna-Lena Metz und Arne Beppler.

Foto: Mika Beuster

Arbeit und soziale Gerechtigkeit.“

Der DGB fordere eine Stärkung der Tarifbindung. „Der Arbeitskampf bei Duktus hat dies gezeigt, hier ist man seit einigen Jahren nicht mehr tarifgebunden“. Erst im März hatte die IG Metall bei einer Kundgebung in Wetzlar die Rückkehr in den Tarifvertrag gefordert.

Die Transformation der Wirtschaft sei im Lahn-Dill-Kreis mit starker Industrie spürbar und löse Ängste aus. Oftmals verlangten die Menschen einfache Antworten auf komplexe Fragen. Dabei gehe es nun

darum, die notwendigen Transformationen anzugehen. „Es geht um Investitionen in die Zukunft.“

Starker Sozialstaat soll alle Menschen unterstützen

Unterstützt wird der 1. Mai von der Arbeitsloseninitiative Wali. Deren Leiter Stefan Lerach sagt, dass Arbeitnehmer und Erwerbslose zusammengehörten. „Erwerbslose Menschen müssen mitgedacht werden. Es kann sich schnell für jeden ändern“, mahnt Lerach. Gewerkschaftssekretärin Metz ergänzt: „Ein starker So-

zialstaat fängt auf und unterstützt alle Menschen gleichermaßen.“ Ausbildungsförderung, gute Rente, stabile Renten- und Krankenkassenbeiträge gehörten dazu.

Los geht es in Wetzlar um 11 Uhr am Kulturzentrum „Franzis“. Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) wird zunächst ein Grußwort sprechen. Danach sprechen Vertreter verschiedener Betriebsräte. Musik gibt es von „DoubleStroke“ und „Mosaik“. Einen Kulturbeitrag gibt es von Lyriker Benjamin Lapp. An Ständen informieren Gewerkschaften über ihre

Arbeit, mit dabei sind auch „Omas gegen rechts“ und „Wetzlar erinnert“.

Die Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) im Lahn-Dill-Kreis als sozialpolitischer CDU-Flügel legt indes zum 1. Mai den Fokus auf den Erhalt von Industriearbeitsplätzen. Vorsitzender Frank Steinrath stellt klar: „Die deutsche Industrie steckt in der Krise: Sinkende Wettbewerbsfähigkeit, Abwanderung, ausbleibende Investitionen und massiver Stellenabbau bedrohen inzwischen Millionen Arbeitsplätze.“